



Saarbrücken, den 29.06.2023

Der VRB zum Lehrkräftemangel

Lehrkräftemangel als Folge einer Personalpolitik, die seit Jahren vom VRB angemahnt wurde, weil sie den entstandenen Notwendigkeiten nicht gerecht wird, soll nun „auf die Schnelle“ durch Quer/Seiteneinsteigerprogramme behoben werden.

Auf die Schnelle sollen Gesetze, veränderte Standards in der Ausbildung, eine Ausbildung überhaupt aus dem Boden gestampft werden.

Wenn man aber jungen Lehrkräften erst spät nach dem Abschluss ihres 2. Staatsexamens einen fertigen Einstellungsvertrag gibt, diese Stelle aber auch jahrelang befristet sein kann und man dadurch Lebenspläne blockiert, dann gehen junge, ausgebildete Lehrer auch in andere Bundesländer, um dort u.a. Planstellen anzutreten.

Aber wenn man zu Beginn des Schuljahres noch feststellt, keinen Lehrermangel zu haben, am Ende des Schuljahres aber dann wegen eben diesem Mangel schnell Programme auflegt, sei die Frage erlaubt, wann man denn mal auf die Zurufe der echten Praktiker hört.

Niemand will Unmögliches, aber wenn man sich vertrauensvoll zusammensetzen würde, um Mögliches zu planen und umzusetzen, wäre wohl vielen Kollegen und Kolleginnen in den Schulen geholfen.